Real Estate Update

Quelle: Henning Kreft

Dezember 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe haben wir viele interessante Neuigkeiten aus der Frankfurt Airport City rund um das Thema Immobilien für Sie zusammengestellt. Wir berichten über die erfolgreichen Flächenverkäufe auf dem Mönchhof-Gelände. Allein im zweiten Halbjahr wurden 58.500 Quadratmeter Gewerbeflächen verkauft. Neben aktuellen Kaufanfragen sind derzeit nur noch rund zehn Prozent des Baulands verfügbar.

Weitere Themen sind Bauvorhaben, der Ankauf von Erweiterungsflächen und das Serviceangebot in der Kaffeebar "Amelia´s Coffee & Lunch" in Gateway Gardens.

Das Interview haben wir in dieser Ausgabe mit Tayfur Altintop, Inhaber des "congresium - Conference & Event Center", geführt. Andreas Vogelsang, Pächter der Shell-Tankstelle auf dem Mönchhof-Gelände, verrät uns, warum seine Tankstelle von den Kundinnen und Kunden so gut angenommen wird.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und informative Zeit beim Lesen unseres Newsletters "Real Estate Update" sowie frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017.

Viele Grüße

Nicole Rattenborg

Kontakt

Christian Balletshofer

Bereichsleiter Immobilien

Immobilienvermarktung@fraport.de
www.frankfurt-airport.com
Übersichtsplan Airport City

Inhaltsverzeichnis

» Tayfur Altintop: „Idealer Standort für Feiern mit hunderten Personen bis spät in die Nacht“
» Mönchhof-Gelände: 75 Prozent der Flächen vermarktet
» Mönchhof-Gelände: Shell Deutschland Oil erweitert den Tankstellen-Standort
» Gateway Gardens: Bauarbeiten für S-Bahn-Tunnel offiziell gestartet
» Verkehrszahlen: Passagierentwicklung
» Verkehrszahlen: Luftfracht
» Fast 81.000 Menschen arbeiten an Deutschlands größter lokaler Arbeitsstätte
» Airport Inside: Sieben Minuten
» „Amelia´s Coffee & Lunch“ in Gateway Gardens

Interview

Tayfur Altintop: „Idealer Standort für Feiern mit hunderten Personen bis spät in die Nacht“

Tayfur Altintop ist Inhaber des „congresium – Conference & Event Center“ auf dem Mönchhof-Gelände. Der Unternehmer hat 2013 das „congresium“ eröffnet, wo seitdem Hochzeiten und Familienfeiern, Konferenzen, Tagungen, Firmenfeiern, große Meetings und andere Veranstaltungen stattfinden. Sein Vater Yusuf Altintop hatte ursprünglich die Idee für diese Veranstaltungsimmobilie. Im „congresium“ können Feste und Veranstaltungen für bis zu 900 Personen ausgerichtet werden.

Das Team vom „congresium“ organisiert und betreut den privaten oder geschäftlichen Event von der Anfrage bis zur Veranstaltung über die Schaffung der erforderlichen technischen Infrastruktur und die Ausstattung des Fest- oder Konferenzsaals bis hin zum Catering und Service. Das Konzept und die Räumlichkeiten des „congresium“ wurden so gut angenommen, dass das bestehende Angebot weiter ausgebaut werden soll. Tayfur Altintop hat eine 3.100 Quadratmeter große Erweiterungsfläche erworben und möchte dort eine weitere Veranstaltungsimmobilie für Firmen- und Familienfeiern errichten und betreiben.
(Foto: Privat)

Über die Entscheidungsgründe das „congresium“ auf dem Mönchhof-Gelände zu eröffnen und warum dieser Standort ideal für eine Veranstaltungsimmobilie ist, haben wir mit dem Inhaber Tayfur Altintop gesprochen.

Das „congresium“ hat sich inzwischen einen guten Namen bis weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes gemacht. Warum haben Sie sich für den Standort Mönchhof-Gelände entschieden?

Tayfur Altintop: Das „congresium“ liegt vis-à-vis des Frankfurter Flughafens, ideal zu den Autobahnen

und zum Fernbahn- und S-Bahn-Netz - verkehrsgünstiger geht es nicht. Das „congresium“ ist aus jeder Himmelsrichtung kommend bestens zu erreichen. Das ist ideal, so können die Gäste – egal ob im „congresium“ eine Privatfeier oder ein Business-Event ausgerichtet wird - ohne großen Zeitaufwand anreisen. Wir haben viele internationale Kunden und diese wissen die Nähe zum Flughafen zu schätzen. In wenigen Minuten sind sie am Airport. Aber es gibt noch mehr Vorteile: Parkplätze sind vorhanden. Unsere Gäste können bequem mit dem Auto anreisen und nah zum „congresium“ parken und schließlich: Das „congresium“ liegt in einem Gewerbegebiet. Hier kann bis spät in die Nacht gefeiert werden ohne dass sich die Anwohner gestört fühlen. Ein großer Pluspunkt. Menschen feiern gern und niemand hört gerne auf wenn die Stimmung am besten ist. Kurz gesagt: Das Mönchhof-Gelände bedeutete für uns: Hier kann bis spät in die Nacht mit hunderten Personen bei idealer Anreise gefeiert werden.

Sie haben eine Erweiterungsfläche erworben, um eine weitere Veranstaltungsimmobilie zu errichten und zu betreiben. Brauchen Sie denn noch mehr Platz?

Tayfur Altintop: Allerdings. Das Geschäft boomt. Unser Konzept wird sehr, sehr gut angenommen. Wir sind über Wochen im Voraus ausgebucht und für besonders attraktive Termine besteht eine Warteliste. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, eine zusätzliche Fläche zu kaufen und in eine weitere Veranstaltungsimmobilie zu investieren.

Was macht Ihr Konzept einzigartig?

Tayfur Altintop: Wir bieten ein einmaliges und stilvolles Ambiente. Mein Team vom „congresium“ garantiert jeder Kundin und jedem Kunden die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Event. Wir organisieren und betreuen von Anfang bis Ende - und zwar mit Herzblut und in enger Absprache mit den Kunden. Wer sich an uns wendet, kann sich danach getrost und entspannt auf die Feier freuen, er muss sich um nichts mehr kümmern. Er weiß, dass es klappt und wir uns bei der Dekoration, den Blumen, der Musik und dem Essen nach seinen Wünschen richten. Wir organisieren immer individuell und kundenorientiert, aber wir behalten auch das Budget im Auge. Menschen feiern gern, Feste verbinden und wir nehmen ihnen jeden Vorbereitungsstress ab.

Welche nächste große Veranstaltung ist im „congresium“ geplant?

Tayfur Altintop: Schon in den nächsten Tagen richten wir eine Hochzeitsfeier mit dreihundert geladenen Gästen aus. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits intensiv mit der Vorbereitung beschäftigt. Der Festsaal wird in den Farben Rot und Gold gestaltet sein und ein üppiger Blumenschmuck mit roten Rosen wird den Raum schmücken. Eine Live-Band wurde engagiert und ich bin mir sicher, dass auch diese Veranstaltung das Brautpaar und die Gäste begeistern wird und ein voller Erfolg wird. Und wenn sich der Kunde noch kurzfristig einen Taubenzüchter, einen Magier, weiße Lilien, einen Schokoladenbrunnen oder einen künstlichen Wasserfall wünscht, dann organisieren wir das auch. Wir sind flexibel und kreativ.

(Das Interview führte Nicole Rattenborg, HVM-I)

Mönchhof-Gelände

75 Prozent der Flächen vermarktet - Allein im zweiten Halbjahr 58.500 Quadratmeter Gewerbeflächen verkauft

Das Mönchhof-Gelände entwickelt sich als interkommunaler Gewerbestandort auf Jahressicht weiter sehr gut. In der zweiten Jahreshälfte konnten weitere Gewerbeflächen in der Größenordnung von 5,85 ha erfolgreich verkauft werden. Der Vermarktungsstand des von Fraport entwickelten Gewerbestandorts erreicht damit 75 Prozent. Der Ausblick auf 2017 ist ebenfalls positiv. Weitere Flächenverkäufe befinden sich bereits in detaillierter Verhandlung. Daneben sind lediglich nur noch rund zehn Prozent des Nettobaulands verfügbar.

„Die sehr gute Lage zum Frankfurter Flughafen und die hervorragende Verkehrsanbindung sind insbesondere für Logistik-Unternehmen wichtige Entscheidungsfaktoren für eine Ansiedlung auf dem Mönchhof-Gelände. Auch der Ausblick für 2017 ist sehr positiv: Weitere Flächen sind durch konkrete Kaufanfragen belegt, so dass aktuell für den Drittmarkt nur noch zehn Prozent verfügbar sind“, sagt Christian Balletshofer, Geschäftsführer der Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG und Bereichsleiter Immobilien der Fraport AG.

Die größte im letzten Halbjahr veräußerte Fläche von 53.000 Quadratmetern hat die M-Port GmbH & Co. KG erworben, eine Projektentwicklungsgesellschaft an der Fraport und die MP Holding GmbH zu jeweils 50 Prozent beteiligt sind. Auf dem Gelände werden moderne Lager- und Büroflächen entstehen. Im Frühjahr 2017 soll mit dem Bau des ersten Bauabschnitts begonnen werden, welcher über ca. 25.000 Quadratmeter Hallenfläche und auf der Mezzanine wahlweise über Büro- oder zusätzliche Lager-/Servicefläche sowie über ausreichend Stellplätze verfügt.

Weitere 2.700 Quadratmeter hat sich die Fa. Kras Logistics aus Kelsterbach als Standort für ihren neuen Unternehmenssitz gesichert. Der Logistik-Dienstleister plant dort die Errichtung einer Gewerbeimmobilie mit Büro- und Lagerflächen.
Außerdem erweitert die ansässige Tankstelle aufgrund der sehr guten Nachfrage ihr Flächenangebot. Die Shell Deutschland Oil GmbH hat dazu 1.800 Quadratmeter Fläche erworben, auf der zusätzliche Lkw-Stellplätze entstehen werden.
Fraport wird im Zusammenhang mit der fortschreitenden Vermarktung die Verkehrsinfrastruktur des Areals weiter bedarfsgerecht ausbauen. Das Mönchhof-Gelände ist ein interkommunales Gewerbegebiet, das jeweils zur Hälfte auf Kelsterbacher und Raunheimer Gelände liegt. Durch seine zentrale Lage und die unmittelbare Nähe zum Flughafen und den Autobahnen A 3, A 5, A 66 und A 67 ist das Mönchhof-Gelände ein idealer Ausgangspunkt zur Distribution von Gütern und Dienstleistungen in das Rhein-Main-Gebiet, nach Deutschland und ganz Europa. Auf 100 Hektar ist das Areal das größte zusammenhängende und noch zu entwickelnde Gewerbegebiet in der Rhein-Main-Region. Das Nutzungskonzept konzentriert sich vor allem auf Logistik, Büroimmobilien und kleinteiligen Einzelhandel sowie auf Flughafen-affine Unternehmen. Durch seine direkte Lage am Mainufer bietet das Mönchhof-Gelände mit seinen großzügigen Grünflächen ein äußerst attraktives Arbeitsumfeld. Die Entwicklung und Vermarktung erfolgt über die Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG, eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Fraport AG.

Aufgrund hoher Nachfrage erweitert Shell Deutschland Oil den Tankstellen-Standort

Wegen der positiven Entwicklung des Shell-Tankstellen-Standortes auf dem Mönchhof-Gelände hat Shell eine Erweiterungsfläche erworben, um zusätzliche LKW-Stellplatzflächen zu errichten.

Die Shell-Tankstelle liegt in guter Lage auf dem Mönchhof-Gelände und erfreut sich großer Nachfrage. Sie bietet umfassende Services und ist rund um die Uhr geöffnet. Hauptkunden der Tankstelle an der Mönchhofallee 8 sind Speditionen und Beschäftigte des Gewerbegebietes sowie abfahrende Autofahrer von der nahen Autobahn. „Monatlich werden zwischen einer Million und 1,2 Million Liter der verschiedenen Kraftstoffe abgegeben“, sagt Andreas Vogelsang, Pächter der Tankstelle auf dem Mönchhof-Gelände. Das sei ausgesprochen viel, erklärt er. „Zum Vergleich: Eine typische Stadttankstelle schlägt im Monat etwa 400.000 Liter um“, so Vogelsang, der noch vier weitere Tankstellen im Frankfurter Stadtgebiet und Raunheim betreibt.

Neben den überdurchschnittlichen Absatzzahlen für Mineralölprodukte kann Shell auch eine gute Entwicklung des Bistro- und Shop-Geschäfts verzeichnen. Die Tankstelle ist aufgrund der vorhandenen Einrichtungen für Fernfahrer stark frequentiert. Die Tankstelle verfügt über eine Transporter-Waschanlage, LKW-Parkplätze sowie einen großen Verkaufsshop und Bistrobereich. Der Shop bietet eine gut sortierte Auswahl an Reise- und Truckerbedarf und kleinere Ersatzteile für Lastkraftwagen. In dem gemütlich eingerichteten Bistro gibt es neben kalten und warmen Getränken und Backwaren auch kleinere Gerichte. „Wir verkaufen täglich über 300 Kaffee und 500 Bistroartikel. Das ist eine ganze Menge“, berichtet der Pächter. Besonders beliebt sei bei den Kunden aber die Currywurst mit hausgemachter Soße. Es sind mehrere Sitzgelegenheiten vorhanden, um die Speisen in Ruhe verzehren zu können. Abgetrennt vom Shop- und Bistrobereich gibt es eine Raucherlounge.

Auf die starke Auslastung des Standorts reagierte Shell nun mit dem erfolgten Ankauf einer Erweiterungsfläche und plant bereits für Anfang 2017 den Start der Baumaßnahmen für die Errichtung der LKW-Stellplätze. Diese Entwicklung ist auch aus Sicht der Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG als zuständige Gesellschaft für die Entwicklung und Vermarktung des Mönchhof-Geländes äußerst positiv, da es sich bei der Tankstelle um eine wichtige Infrastruktureinrichtung des Gebiets handelt und mit den zusätzlichen LKW-Stellplätzen auf die starke Nachfrage in unmittelbarer Nähe zum Flughafen und zur Autobahn reagiert werden kann. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Standort. Die Nähe zu Autobahn und Flughafen ist unschlagbar und für unser Geschäft entscheidend,“ sagt Vogelsang. „Wir haben einen guten Kundenservice erhalten und wurden professionell beim Erwerb weiterer Flächen unterstützt.“

(Nicole Rattenborg, HVM-I)

Gateway Gardens

Bauarbeiten für S-Bahn-Tunnel in Gateway Gardens offiziell gestartet

Foto: Thomas Herter

Von links: Klaus Vornhusen, Peter Buchholz, Knut Ringat, Tarek Al-Wazir, Klaus Oesterling, Dirk Rompf, Gerd-Dietrich Bolte, Michael Blaschko und Uwe Schmidt.

Mit einem symbolischen Festakt wurden die Tunnelarbeiten für das Projekt „S-Bahn-Anbindung Gateway Gardens“ offiziell begonnen. Mit dem neuen Haltepunkt erhält der Frankfurter Stadtteil „Gateway Gardens“ in unmittelbarer Flughafennähe eine direkte und komfortable Verkehrsverbindung in die Frankfurter Innenstadt.

Zusätzlich wird das hochfrequentierte Straßennetz im Umkreis des Frankfurter Flughafens und des Frankfurter Kreuzes entlastet. Der neue Haltepunkt Gateway Gardens ist eine unterirdische Verkehrsstation und liegt mittig unterhalb der Bessie-Coleman-Straße. Rund zwei Kilometer der insgesamt vier Kilometer langen neuen S-Bahn-Anbindung verlaufen unterirdisch in einem zweigleisigen Tunnelbauwerk. Die neue Strecke mit Halt im Stadtteil „Gateway Gardens“ soll mit dem Fahrplanwechsel 2019 in Betrieb gehen.

Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter für das Land Hessen der Deutschen Bahn AG, Prof. Dr. Dirk Rompf, Vorstand Netzplanung und Großprojekte der DB Netz AG, Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Stadtrat Klaus Oesterling, Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt am Main, Prof. Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, Dr.-Ing. Michael Blaschko, Mitglied des Vorstands der Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, Gerd-Dietrich Bolte, Regionalbereichsleiter Mitte der DB Netz AG, Uwe Schmidt, Projektleiter des Gesamtprojekts, und Peter Buchholz, Gateway Gardens Projektentwicklungs GmbH, starteten gemeinsam die erste Bohrung für die Tunnelarbeiten.

Der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Tarek Al-Wazir, verdeutlichte die Bedeutung des Projekts: „Die wachsende Metropolregion Rhein-Main benötigt mehr denn je einen leistungsfähigen ÖPNV, insbesondere auf der Schiene. Der S-Bahn-Anschluss Gateway Gardens ist deshalb ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Mobilität im wirtschaftlichen Kraftzentrum unseres Bundeslandes. Er bindet das Büro- und Gewerbegebiet eng an das europäische Schienennetz an und entlastet die hochfrequentierten Autobahnen rund um den Flughafen. Zugleich ist er Teil des Ausbaus des Schienenknotens Frankfurt, der für die Landesregierung von höchster Bedeutung ist.“

Der Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt, Klaus Oesterling, zeigte sich erfreut über den schnellen Bau der S-Bahn in den neuen Frankfurter Stadtteil „Gateway Gardens“: „Mit der S-Bahn-Anbindung erhält der neue Stadtteil eine hervorragende Verkehrsanbindung, welche die Entwicklung des Gebietes `Gateway Gardens´ weiter voranbringen wird.“ Der Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), Prof. Knut Ringat, ging in seiner Ansprache an die Festgäste insbesondere auf die notwendige Weiterentwicklung der Infrastruktur und die Bedeutung für das S-Bahn-Netz ein: "Mit mehr als 200 S-Bahnen am Tag schließt der RMV den neuen Stadtteil `Gateway Gardens´ an. Mit noch mehr Platzkapazität und maximaler Zuglänge können rund 1.500 Fahrgäste pro Fahrt hier ein- und aussteigen. So wachsen Arbeiten und Wohnen in der Region noch ein Stück weiter zusammen."

Im Anschluss an die Grußworte enthüllten die Gastredner gemeinsam das Bauschild und der verantwortliche Projektleiter für das Gesamtprojekt „S-Bahn-Anbindung Gateway Gardens“, Uwe Schmidt von der DB Netz AG, startete per akustischen Signal die erste Bohrung für die Tunnelarbeiten.

Die „S-Bahn-Anbindung Gateway Gardens“ ist Teil des Infrastrukturentwicklungsprogramms RheinMain plus, das gemeinsam vom Land Hessen, der Stadt Frankfurt, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der DB AG vorangetrieben wird.

Hampton by Hilton zieht in den Stadtteil Gateway Gardens

Quelle: Groß & Partner/OFB

Direkt am Frankfurter Flughafen entsteht im Stadtteil Gateway Gardens mit dem Hampton by Hilton in der Thea-Rasche-Straße 4, ein neues Hotel. Baubeginn ist Anfang 2017 und die Eröffnung ist bereits für 2018 geplant.

Entwickelt wird das Gebäude von der Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft und der OFB Projektentwicklung. Betrieben wird das Hotel mit rund 10.820 Quadratmetern Geschossfläche auf Vermittlung von Colliers International von Primestar Hospitality; das Unternehmen hat mit Hilton Multi Development Verträge über den Betrieb von zehn neuen Hotels unter der Marke Hampton by Hilton in Deutschland abgeschlossen.

Der Hotelneubau der Kategorie drei Sterne wird auf acht Obergeschossen und zwei Untergeschossen mit 196 Zimmern und 31 Tiefgaragenstellplätzen ausgestattet sein. Im Erdgeschoss befindet sich der Frühstücks- und Aufenthaltsbereich, dort werden neben dem Frühstück auch kleine Snacks serviert. Dieser Bereich ist allen Hotelgästen zugänglich. Besonders attraktiv ist hier der Außenbereich mit Blick in Richtung Quartiersplatz. Das Gebäude nach dem Entwurf von BGF+ Wiesbaden wird um den Bestand von drei rund 150 Jahre alten Buchen entwickelt. Es wird zudem großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt – eine LEED Zertifizierung in Gold wird angestrebt.

Zahlen, Daten, Fakten

Passagierentwicklung

November 2016:
4.136.484

Diff. in % Nov. 2015/ Nov. 2016:
4,9%

Januar-November 2016:
56.532.764

Diff. in %
Januar-Nov. 2015/ Januar-Nov. 2016:
-0,7%

Luftfracht in (t) ohne Luftpost

November 2016:
183.700

Diff. in % Nov. 2015/ Nov. 2016:
-1,9%

Januar-November 2016:
1.887.448

Diff. in %
Januar-Nov. 2015/ Januar-Nov. 2016:
1,2%

Fast 81.000 Menschen arbeiten an Deutschlands größter lokaler Arbeitsstätte

Der Flughafen Frankfurt bleibt seiner Funktion als Wirtschaftsfaktor und Job-Motor erster Ordnung für die Rhein-Main-Region treu. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 arbeiteten annähernd 81.000 Beschäftigte am Airport – so viele wie nie zuvor. Damit untermauert der Frankfurter Flughafen seine Position als größte lokale Arbeitsstätte Deutschlands. Dies ist das Ergebnis der neuesten Arbeitsstätten- und Beschäftigtenerhebung 2015. Bei der letzten Erhebung mit dem Stichtag 31. Dezember 2014 konnten rund 80.000 Beschäftigte gezählt werden.

„Der Frankfurter Flughafen ist mehr als nur internationaler Verkehrsflughafen und Deutschlands Tor zur Welt. Er ist auch eine außergewöhnliche Arbeitsstätte, die fasziniert und bei vielen Menschen den Wunsch erzeugt, hier zu arbeiten“, freut sich Michael Müller, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Fraport AG, über die positive Entwicklung. „Gleichzeitig belegen die neuesten Zahlen, dass unser Flughafen ein stabiles Arbeitsplatzangebot schafft.“

Der Blick zurück bestätigt als langfristigen Trend den Zusammenhang von Passagier- und Beschäftigungswachstum: So flogen im Jahr 1990 mehr als 26 Millionen Passagiere von und nach Frankfurt, im gleichen Jahr wurden rund 53.000 Beschäftigte am Airport registriert. Im Jahr 2000 betrug das Passagieraufkommen rund 49 Millionen Passagiere und es arbeiteten bereits 62.500 Beschäftigte am Flughafen. Bis heute sind seit dem Jahr 2000 weitere 18.500 Beschäftigte dazugekommen.

„Das Job-Angebot am Flughafen Frankfurt ist kein Selbstläufer“, so Müller weiter. „Um auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts zu erhalten sowie zur nachhaltigen Sicherung der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse beizutragen, benötigt die Luftverkehrsbranche verlässliche Rahmenbedingungen und keine weiteren Wettbewerbsnachteile durch zusätzliche Regulierungen.“

Die aktuelle Erhebung gibt zudem Einblick, in welchen Branchen die Arbeitsplätze am Standort vorhanden sind. Demnach arbeiten zwei Drittel der erfassten Beschäftigten bei einer Luftverkehrsgesellschaft, operativ im Flughafenbetrieb oder im Speditions- und Transportgewerbe. Weitere aufgeführte Branchen sind Behörden und Institutionen, Catering, Sicherheitsdienste, Personaldienstleistungen, Beratungen und Consulting, Hotels und Gaststätten, Fracht-Handling, Reinigungsbetriebe sowie der Einzelhandel. Weiteres Wachstumspotenzial besteht in den Sicherheitsdienstleistungen sowie bei den Behörden, von diesen beiden Branchen wurden die meisten noch offenen Stellen gemeldet. Für die Mehrheit der Arbeitsplätze sind branchenspezifische Qualifikationen erforderlich.

Neben der Beschäftigtenzahl wurde auch die vertragliche Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse in der Untersuchung abgefragt. Mehr als 90 Prozent der erfassten Beschäftigten arbeiten demnach bei einem Unternehmen mit Tarifbindung oder haben individuelle Vereinbarungen geschlossen, die über dem gültigen Tarif liegen. Rund 80 Prozent der Arbeitgeber bieten zudem betriebliche Zusatzleistungen wie kostenfreie Parkplätze, Jobtickets, betriebliche Altersversorgung oder Erfolgsbeteiligungen an.

Grundlage der aktuellen Arbeitsstätten- und Beschäftigtenerhebung ist der Postleitzahlbezirk 60549, welcher der Stadt Frankfurt und hier speziell dem Stadtteil „Flughafen“ zugeordnet ist. Dieses abgeschlossene Siedlungsgebiet beinhaltet das Flughafenbetriebsgelände sowie die Bereiche „The Squaire“ und „Gateway Gardens“, die einen unmittelbaren Zugang zum Betriebsgelände haben. Erfasst wurden sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die mit ihren Tätigkeiten im Frankfurter Stadtteil „Flughafen“ gemeldet sind. Insgesamt nahmen rund 450 Unternehmen und Institutionen an der neuesten Arbeitsstätten- und Beschäftigtenerhebung am Airport teil.

Airport Inside

Sieben Minuten

dauert es schätzungsweise mit dem Auto vom optimal gelegenen Gewerbegebiet Mönchhof-Gelände bis zum Terminal 1.

Service

„Amelia´s Coffee & Lunch“ in Gateway Gardens

Manche behaupten, dass es „bei Amelia“ den besten Kaffee in Gateway Gardens gibt. Unbestritten ist, dass das Café und Bistro immer gut besucht ist, der Kaffee schmeckt und der Service sehr freundlich ist. Namenspatronin für die Gastronomie ist die berühmte US-amerikanische Flugpionierin Amelia Mary Earhart (1897 - verschollen am 2. Juli 1937 über dem Pazifik), die als erste Frau den Atlantik überquerte. Motive rund um die Faszination des Fliegen bestimmen die Inneneinrichtung der Räume: propellerartige Pendelleuchten an den Decken sorgen für Licht und großformatige Porträts von Amelia Mary Earhart und anderen Luftfahrtpionierinnen zieren die Wände. Das Ambiente ist in warmen Kaffeefarben wie Braun oder Karamell und in Weiß gehalten.

Das Restaurant bietet neben Kaffeespezialitäten, Kuchen und Snacks auch kalte Getränke und kleinere Speisen an.

An schönen Tagen laden zwei großzügige Terrassen die Gäste ein, mit Blick in den zentralen Park zu verweilen, der mit seinem alten Baumbestand die grüne Mitte von Gateway Gardens bildet.

„Amelia´s Coffee & Lunch“
Amelia-Mary-Earhart-Straße 4
60659 Frankfurt am Main (Gateway Gardens)

Frankfurt Airport auf Facebook Frankfurt Airport auf Twitter

Kontakt | FRA Real Estate Website

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Handels- und Vermietungsmanagement
Abt.: Immobilien und Grundstücke (HVM-I)
D-60547 Frankfurt am Main
Telefon: +49(0)69-690 66343

Vorstand:
Dr. Stefan Schulte (Vorsitzender)
Anke Giesen
Michael Müller
Dr. Matthias Zieschang

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 7042
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 114150623

Redaktion:

Nicole Rattenborg (HVM-I)
Fotos: Fraport-Fototeam

Alle auf dieser Website enthaltenen Angaben erfolgen nach bestem Wissen und beruhen auf Informationen aus Quellen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für aktuell und korrekt gehalten werden. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Die hier veröffentlichten Informationen unterliegen dem Copyright der Fraport AG. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist mit Ausnahme der gekennzeichneten Artikel ohne die schriftliche Genehmigung der Fraport AG ausgeschlossen.

Diese E-Mail kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sollte dies nicht Ihre E-Mail-Adresse sein, möchten wir Sie höflich bitten, sich mit uns über n.rattenborg@fraport.de in Verbindung zu setzen und diese E-Mail zu vernichten.

Um die Bilder und Infografiken unseres Newsletters direkt angezeigt zu bekommen, fügen Sie die Absender-Adresse zu Ihren Kontakten hinzu.

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Newslettern haben, können Sie sich hier abmelden.